

TOP SECRET

Januar 2024



29 Jahre FBI 1995 - 2024

Einsatz für Friedrichshofen

Allen Mitgliedern und Freunden der FBI ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2024!

Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen für die Unterstützung und Treue in den vergangenen, nicht einfachen Jahren.

Der Vorstand

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Vorsitzender: | Georg M. Niedermeier, Stadtrat |
| 2. Vorsitzender: | Oliver Kupfer, Mitglied BZA |
| 3. Vorsitzender: | Gustav Bernhardt |
| Kassier: | Luise Funk |
| Schriftführer: | Kurt Sablotny |
| Ausschussmitglieder: | Erhard Funk, Dieter Schlosser,
Josef Vetter |

Impressum

Herausgeber: Friedrichshofener Bürger Initiative FBI (e.V.) - www.fbi-friedrichshofen.de
Verantwortlich: Georg M. Niedermeier, Friedrichshofener Str. 15a, 85049 Ingolstadt
Vereinskonto: Raiffeisenbank Ingolstadt, IBAN: DE77 7216 0818 0000 5659 38, BIC: GENODEF1INP

Jahresrückblicke 2021-2023

Die staatlich verordneten Lockdowns während der Corona-Pandemie verhinderten mehrere Vorstandstreffen und damit auch Aktionen wie z. B. unsere geplante Feier „25 Jahre FBI“ sowie Mitgliederversammlungen. Erst ab Frühjahr 2022 wurde es wieder „normaler“.

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Am 19. Mai 2022 konnte endlich wieder eine Mitgliederversammlung einberufen werden. Im Pfarrsaal St. Christoph berichtete der 1. Vorsitzende über

- die verfassten FBI-Stellungnahmen zu den Baugebieten „Am Samhof“ und dem „Schulcampus West“ am Dachsberg,
- die Fertigstellung des Minikreisels bei der katholischen Kirche, des Social Sofas (im kleinem „Park an der Schulheißstraße) und weiterer FBI-Anträge im Bezirksausschuss (Versetzen Halteverbotsschilder, Anbringen von Spiegeln in Straßenbereichen und, und ...).

Anschließend folgten Neuwahlen. Die Vorstandschaft wurde wiedergewählt bis auf den 3. Vorsitzenden Bernhard Fischer, der nicht mehr kandidierte. Dafür stellte sich unser Ortschronist Gustav Bernhardt zur Verfügung und wurde gewählt.

Neue Aussegnungshalle zum St. Nimmerleinstag!

Nirgends auf Ingolstädter Friedhöfen finden Totenfeiern im Freien statt, außer in Friedrichshofen. Dass er mit seinem Antrag eine „unendliche Geschichte“ auslösen würde, hatte der 1. Vorsitzende G. Niedermeier damals nie gedacht: Der ursprüngliche BGI-Antrag im Stadtrat zum Bau einer neuen Aussegnungshalle in Friedrichshofen wurde vom BZA-Vorsitzenden unterstützt und bereits am 1.4.2020 im Finanz- und Personalausschuss der Stadt Ingolstadt behandelt. Am 15.7.2020 gab es im zuständigen Sozialausschuss eine einstimmige Befürwortung. Einziger „Wermutstropfen“: Erst im Oktober 2020 sollte festgelegt werden, wann mit der Planung und der Bereitstellung der finanziellen Mittel zu rechnen sei, handelte es sich doch immerhin um einen Betrag zwischen 600 und 700 TEURO.

Aufgrund eines notwendigen Sparprogramms für den städtischen Haushalt 2021 wurde ein Aussetzen des Neubaus der Aussegnungshalle „geplant“. Stattdessen der Vorschlag des Baureferenten G. Hoffmann: Eventuell einen „Anbau in Leichtbauweise“ am bestehenden Gebäude aufzustellen, der schneller und auch billiger umzusetzen sei. Später soll dann ein richtiger Neubau folgen.

Der Antrag Aussegnungshalle war dann beim Besuch des neuen OB Dr. Scharpf beim BZA Friedrichshofen am 7.4.2022 ein Thema, auch in der Bürgerversammlung am 24.11.2022, aber mit jeweils „schwammigen“ Aussagen bezüglich aktuell nicht vorhandener Finanzmittel und fehlendem Personal in den Bauämtern.

Angeregt durch eine Bestattungsfeier im Freien mit mehreren hundert Personen im Winter, kontaktierte der 1. Vereinsvorsitzende den DK und schilderte die Situation, was zu einem gut halbseitigen, kritischen Artikel in der Wochenendausgabe des DK führte.

Im Frühjahr 2023 fand daraufhin eine Ortsbesichtigung der Aussegnungshalle statt. Teilnehmer waren der Baureferent G. Hoffmann, sein Hochbauamtsleiter W. Pröbstle, BZA-Vorsitzender R. Mühlberger und G. Niedermeier.

Die Besichtigung ergab ganz neue und ganz andere Erkenntnisse bei den beiden Verwaltungsherren: Die Bausubstanz ist gut, der Altbestand soll bleiben; hinter dem Altbestand soll in südlicher Richtung ein Neubau als Erweiterung entstehen und eine Mitfinanzierung aus dem BZA-Bürgerhaushalt sollte erwogen werden.

In der BZA-Sitzung am 11.07.2023 wurden dann erste Planskizzen zur Aussegnungshalle von Herrn Hoffmann vorgestellt. Für die geplante Erweiterung der Aussegnungshalle (Baubeginn voraussichtlich 2025) hat der BZA zudem insgesamt 40.000 Euro aus seinem Bürgerhaushalt eingestellt. Aufgrund der Vorortbesichtigung wurden zwischenzeitlich sogar neue und zusätzliche Bänke auf dem Friedhof aufgestellt. (Also, es geht doch voran ...)

In der Stadtratssitzung am 12.12.2023 fand sich dieses Projekt nun aber auf einer vorgestellten Liste des Hochbauamtes als „Projekt ohne Planung und Genehmigung“ wieder (Sparmaßnahmen wegen reduzierter Gewerbesteuerereinnahmen).

Broschüre „Vor unserer Haustüre“

Bereits auf der Mitgliederversammlung berichtete Gustav Bernhardt über den Wunsch des Historischen Vereins Ingolstadt für seine Reihe „Vor unserer Haustüre / Ein Spaziergang durch ...“ einen Beitrag über Friedrichshofen zu erstellen, den er als Ortschronist natürlich gerne angenommen habe. Er erläuterte in Kurzform einen denkbaren Spaziergang vom Friedensplatz u.a. über die „Gabel“, den „Dachsberg“, den „Samhof“, den „Gasthof zum Lamm“ dorthin wieder zurück.

Heraus kam schließlich eine handliche Broschüre zur Dorfgeschichte, eine pointierte, bildreiche Anleitung für einen aufschlussreichen Streifzug durch Alt-Friedrichshofen, die in einer Auflage von 3.000 Stück gedruckt und von FBI-Mitgliedern im Spätsommer 2022 mit einer Stückzahl von 2.700 im Stadtbezirk verteilt wurde.

Aufgrund der durchwegs sehr positiven Resonanz bei der Bevölkerung wollen wir im Jahr 2024 eine durch den Ortchronisten geführte Fahrradtour zu den 14 in der Broschüre erwähnten Orten und / oder auch einen geführten, aber etwas kürzeren Spaziergang anbieten bzw. organisieren.

Straßennamen im Baugebiet „Dachsberg“

Von einem Ausschussgremium des Stadtrats wurden Personennamen für das geplante, neue Baugebiet vorgeschlagen. Sie waren Opfer oder Widerstandskämpfer in der Zeit des Nationalsozialismus. In der BZA-Sitzung am 11.07.2023 wurde dieser Vorschlag vorgetragen. Unser Vorstand und Ortschronist G. Bernhardt, gut vorbereitet wie immer, stellte Flurnamen dagegen. Er erklärte dazu, es entspreche einer guten Tradition, dass vorrangig Flurnamen zur Straßenbenennung herangezogen würden, weil sie Zeugen von Vergangenheit, Land und Leuten seien. „Es geht um Erhaltung der alten Flurnamen, sonst sind sie auf ewig zugedeckt.“

Nach regem Meinungsaustausch mit Bürgern und Stadträten fasste der BZA mit 12 zu 1 Stimmen den eindeutigen Beschluss zur Benennung der Straßen mit den vorgeschlagenen Flurnamen!

Feuerwehrbedarfsplan für die Stadt Ingolstadt

„Entwarnung – Lösung in Sicht: FFW bekommt vermutlich neues Gerätehaus an anderem Standort“, so die Schlagzeile im Lokalteil des DK am 13.11.2023.

Was war geschehen? Am 25.07.2023 fand eine Stadtratssitzung statt, bei der u. a. über den Feuerwehrentwicklungsplan abgestimmt wurde. Mit abgestimmt wurde auch ein Änderungsantrag einiger Parteien (CSU, SPD, FW, FDP/JU), der u. a. zwei Punkte zur FFW Friedrichshofen beinhaltete: „Für die FFW Friedrichshofen wird schnellstmöglich die Errichtung eines neuen Gerätehauses geprüft. Sollte sich der Bedarf einer Feuerwache West (Berufsfeuerwehr) ergeben, wird am Standort des (jetzigen) Gerätehauses vorsorglich die notwendige Fläche für ein Gebäude der Feuerwache West eingeplant.“

Dabei hatte der Stadtrat bereits am 28.02.2023 den Erwerb eines Grundstücks von 6.000 m² am Kreisel am Ortsende beschlossen. „Die Erwerbsfläche ... wird für Zwecke der Feuerwehr Ingolstadt benötigt.“ (Auszug aus der Vorlage). Dort ist genügend Platz, um zwei Feuerwachen zu errichten, so G. Niedermeier, und außerdem muss der Friedensplatz erhalten bleiben und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, wenn die FFW absiedelt.

Ausblick auf das Jahr 2024

Aktivitäten für verkehrslenkende Maßnahmen

Im Sommer 2022 startete der Vorstand eine Unterschriftensammlung bei den Eigentümern und Mietern in der Friedrichshofener Straße. Die Stadt Ingolstadt wird hierin aufgefordert, umgehend zur Verbesserung der Wohnverhältnisse in der Friedrichshofener Straße durch verkehrslenkende Maßnahmen (Lkw-Nachtfahrverbot) zu sorgen. Zudem soll im Zuge der nächsten Straßensanierung auf der südlichen Straßenseite ein gemeinsamer Fuß- und Radweg vorgesehen werden, der nicht nur ein sicheres Erreichen der Wohnhäuser ermöglicht, sondern auch zu einer geringfügigen, aber zulässigen Fahrspurverengung für den Automobilverkehr führt und damit zur Geschwindigkeitsreduzierung.

Von 250 eingeworfenen Unterschriftsbögen gab es 42 Rückmeldungen, eigentlich eine Enttäuschung, da es zusätzlich durch einen größeren Artikel im Lokalteil des Donaukurier noch zusätzliche Unterstützung gab.

Die Enttäuschung aber schlechthin: In der Stellungnahme der Verwaltung auf einen entsprechenden Antrag der UWG-Fraktion im Stadtrat ist diese mit keinem Wort auf das Thema Lärm eingegangen. Auf der Homepage der Stadt IN ist eine Lärmkarte mit Stand 2018 eingestellt (<http://ingolstadt.laermkarten.de/>), in der für die gesamte Friedrichshofener Straße die Lärmwerte für Tag und Nacht über-schritten werden. Ergibt für uns also noch sehr viel (Überzeugungs-)Arbeit!

Mitgliederversammlung

Im April wird wieder die satzungsgemäße Versammlung stattfinden. Einladung mit Termin, Ort und Tagesordnung wird rechtzeitig schriftlich an die Mitglieder erfolgen und / oder informieren Sie sich auf unserer Homepage www.fbi-friedrichshofen.de.